

Von den Kämpfen an der Westfront.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Britischer Bericht

London, 2. Juni. — Londoner Truppen haben in vergangener Nacht südlich von Arras einen erfolgreichen Überfall ausgeführt, 27 Mann gefangen genommen und ein Raschfengetreibe erbeutet. Wir haben auch einen erfolgreichen Überfall südlich von Lens und nördlich von Verdun unternommen.

Amerikanischer Bericht

Washington, 2. Juni. — Von den Gebieten, die unsere Truppen besetzt halten, ist nichts zu berichten.

Deutscher Bericht

Berlin, 2. Juni. — An vielen Stellen an der Front haben Artillerie Kämpfe stattgefunden. Britische lokale Angriffe, die südlich vom Oise-Flusse und nördlich von Albert unternommen wurden, sind mit schweren Verlusten abgefallen. Südlich von Nonne haben wir den Feind trotz seines hartnäckigen Widerstandes bis zum Walde von Carlepont und Montagne zurückgedrängt.

Britischer Bericht

London, 1. Juni. — Im Verlauf von Kämpfen, die in der Umgebung des Aveluy Waldes stattfanden, haben unsere Truppen ihre Linie durch erfolgreiche lokale Angriffe vor und nahmen mehr als 30 Mann gefangen.

Deutscher Bericht

Berlin, 1. Juni. — Die Truppen unter General Hoffmann und General von Francois haben südlich vom Oise-Flusse und südwestlich von Chevigny den Feind aus starken Stellungen gemorren, die sich in der Nähe von Caut und südlich von Mearcourt befinden.

Die Franzosen unternahmen mit feindlichen Divisionen entschlossene Gegenangriffe. Die Divisionen waren in Eisenbahn- und Motorwagen vorgebracht und gegen die Truppen geworfen worden, die über den Soissons-Gartenweg hinaus vordrängten.

Am Abend wurden die bitteren Kämpfe zu uneren Gunsten entschieden. Wir haben den sich zurückziehenden Feind bis an die Höhen südlich von Chaudun, Bierge und Planje verfolgt und auf beiden Seiten des Ourc-Flusses den Soissons-Gartenweg überfallen.

Französischer Bericht

Paris, 1. Juni. — Die Schlacht dauerte heute an. Der Feind richtete seine Hauptanstrengungen auf das Gelände im Bezirk nördlich vom Ourc-Flusse und auf den Marche-Fluss. Unsere Truppen stellen sich dem Ansturm tapfer und mutvoll entgegen. Die Deutschen nahmen Gallen erbeutet ein, ihre Angriffe gegen Corcy und Troeschens jedoch abgewiesen.

Ein zeitiger am Tage herausgegebener amtlicher Bericht lautet: In der Nacht von Nonne nach Chateau-Thierry haben wir bei fortgesetzten Kämpfen Gelände gewonnen.

Ein zeitiger am Tage herausgegebener amtlicher Bericht lautet: In vergangener Nacht haben französische Truppen wiederholte deutsche Angriffe von größter Heftigkeit im Gebiete nördlich vom Aisne-Flusse, zwischen dem Oise-Flusse und Soissons abgefallen.

Verchiedene Ansichten über die neue Offensive

Ein Kabelgramm aus London sagt: Das Craonne-Plateau, das von den Deutschen vollständig eingenommen worden ist, wurde wegen der dort stehenden schweren Artillerie als einer der stärksten französischen Stellungen angesehen.

Wenn die Deutschen die Absicht haben, nach Paris zu gehen, so müssen sie die gewonnenen Vorteile längs der Linie, an der sie begonnen haben, fortsetzen. In ihrer Richtung sind die Armeen der Alliierten zu strecken, die Kanalküsten zu verlassen, so müssen sie nach Amiens zu streben.

Die Linie wurde an keiner Stelle durchbrochen, aber der Vorpurschritt durch den deutschen Vorstoß gebildet wurde, darf in deren Händen nicht verbleiben.

ANNIVERSARY SALE

Unser großer Verkauf

den wir zur Feier unseres Geburtsstages veranstaltet haben, ist jetzt im vollem Schwunge

von Menschen drängen sich täglich in unserem Laden, um von den wunderbaren Bargains, die wir dem kaufenden Publikum bieten, einige zu erhaschen.

Ein früherer Beweis für die Echtheit und Güte unseres Verkaufes bieten Ihnen die großen Menschenmassen, die bei uns täglich eintreffen.

Kaufende Babikium bieten, einige zu erhaschen. Sind Sie auch einer von den glücklichen, frohen und zufriedengestellten Menschen, die wirklich gute Gelegenheitskäufe gemacht haben und die an ihren Einkäufen bei uns wirklich bares Geld gespart haben?

Damenhüte
Hübsch aufgeputzte Damenhüte, Panama- und Seidenhüte, alle abgeputzt. Reguläre Werte von \$5.00 bis \$6.00. Verkaufspreis \$1.68

Seidene Damenmäntel
Hübsche seidene Poplin Regenmäntel für Damen. Sehr nett und kleidlich. Reg. Werte von \$15.00 bis \$20.00 pro Stück. Unser Preis während dieses Verkaufes \$6.98

Regenmäntel für Knaben
bis zum Alter von 18 Jahren. Reg. Preis 8.00, \$3.98 für nur

Herrenanzüge
Seine Herrenanzüge, gearbeitet nach neuesten Stilen und aus guten preiswerten Stoffen gemacht. Alle Größen. Regulär \$18.00. Verkaufpreis nur \$10.98



Seidene Damenkleider
Große Auswahl von hübschen seidenen Damenkleidern. Gemacht nach neuester Mode in den verschiedensten Stilen und in allen Größen, hübsche Farben wie rosa, blau und grau. Regulär \$15.00 bis \$18.00 Preis per Stück \$4.95

Hilfshüte für Herren
Seine Hilfshüte für Herren. Alle Stile und Farben. Regulär \$3.00. Verkaufspreis, so lange der Vorrat reicht, \$1.38



Herren Sonntagshemden
Seine weiße Sonntagshemden mit hübschen Falten. Alle Größen. Regulär \$2.00. So lange der Vorrat reicht, 50c per Stück nur

Regenmäntel für Herren
Gemacht aus guten, wasserdichten Materialien. Sie werden überallhin mit einem solchen Wert für solch billiges Geld zu bekommen. Reg. Wert \$10.50. Verkaufspreis \$4.98

Damenmäntel
Gemacht aus feiner schwarzer Seide. Alle Größen. \$6.98

Alles in diesem Laden ist zu Preisen herabgesetzt, die bedeutend niedriger sind, als Ware vor dem Kriege gekostet hat. Wir verkaufen unsere Waren nur deshalb so billig, um Ihnen für Ihre treue Kundshaft unsere Dankbarkeit zu beweisen...

THE GREAT WEST STORES
J. Schwarzfeld, Geschäftsinhaber
1915 South Railway Str. Regina, Sask.

Regina, Sask.
Einzelnen legen Zeugnis ab von der zunehmenden Anspannung aller Kräfte, dem großen Heldennut und der prächtigen Kameradschaft der anglo-französischen Vorkämpfer, sowie von dem erhabenden Vertrauen in den endgültigen guten Ausgang.

Maßstab, britische Gefangene werden am besten behandelt

London. — Im Hause der Lords äußerte Lord Keaton, Unterstaatssekretär für äußere Angelegenheiten, daß in Folge der Bemühungen des Kriegsministeriums britische Gefangene in Deutschland besser als andere Gefangene behandelt werden, und daß die in den Zeitungen beschriebene angeblich schlechtere Behandlung der britischen Gefangenen in Deutschland auf Unwahrheit beruhe.

In Sydney ist eine Wiederholung des Vorkommnisses in letzter Minute abgewendet worden.

Sydney, N. S. — In Sydney wurde vor einigen Tagen ein von der Front zurückgekehrter Soldat wegen Freundschaft und Trinks aus einer öffentlichen Strafe verurteilt. Kurzzeit nach seiner Verurteilung sammelten sich große Massen von Soldaten und Marineoffizieren an und drohten die Stadthalle und das Gefängnis zu stürmen, wenn ihr Kamerad nicht sofort freigelassen werde.

Situation in Irland jetzt viel besser.

London. — Durch die kürzlichen Änderungen in der Regierung Irlands hat sich die Situation in Irland viel gebessert. Die Nationalisten und selbst einige Sinn Feiner haben Lord French als Lord Vizekönig von Irland freundlich aufgenommen.

Abandonneren ein Schiff entdeckt

London, 31. Mai. — Als das Schiff „Somali“ gestern von Bombay in Großbritannien eintraf, wurde die Entdeckung gemacht, daß drei Mitglieder der Besatzung ein Abandonneren erkrankt waren.

Ritter und Sohn durch einen 14 Jahre alten Knaben tödlich verletzt

Birmingham, 30. Mai. — Der 14 Jahre alte Knabe Harry Jacobs griff den sieben Jahre alten Knaben Leo Smith mit einem heißen Stein an. Er schlug ihm die Schädelkapsel ein, so daß der Knabe kaum mit dem Leben davonkommen hätte.

Luftüberfälle auf Paris

Paris, 30. Mai. — Über einen von den Deutschen unternommenen Luftüberfall ist heute der folgende offizielle Bericht herausgegeben worden: Die feindlichen Anflieger waren in der folgenden Nacht äußerst tätig. Sie bemerken die verschiedensten Lokalisationen hinter der Front mit Bomben.

Prozess in Verbindung mit dem Lynchen von Prager begonnen

Edwardsville, Ill. — Der Prozess gegen elf der Leute, die in Verbindung mit dem Lynchen von Robert Paul Krager am 5. April in Collinsville des Nordes angeklagt sind, begann am Montag in diesem Circuit Court von Madison County seinen Anfang.

Prozess in Verbindung mit dem Lynchen von Prager begonnen

Edwardsville, Ill. — Der Prozess gegen elf der Leute, die in Verbindung mit dem Lynchen von Robert Paul Krager am 5. April in Collinsville des Nordes angeklagt sind, begann am Montag in diesem Circuit Court von Madison County seinen Anfang.

Mitteilungen unserer Leser

Für alle unter dieser Rubrik erscheinende Beiträge (Korrespondenzen und Eingelände) übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Viele Korrespondenzen, die uns aus unserer Leserschaft eingelaufen sind, sind bereits veröffentlicht worden...

Wir bitten, heftigen Betrieb zurückzuführen und sich durch ein bisches mehr Rücksicht bei der Annahme unserer Korrespondenzen in der Zeitung.

Diese schwache, nervöse Frau

Erzählt wie Lydia C. Pinkham's Vegetable Compound ihre Gesundheit wiederhergestellt hat.



Philadelphia, Pa. — Ich war sehr schwach, immer müde, litt an Nervenreizungen und fühlte fast immer frustriert...

Der Passagier.

Von Herbert East.

„Das Ereignis.“ so erzählt uns Kapitän Karim Casaria aus Marquette, eine Geschichte, die mich sehr interessierte...

Am Morgen des dritten Tages viel der Kapitän, wie in keine Gefahr zu sein, er war jedoch ein wenig unwohl...

„Einige Minuten später hatte der Kapitän keine Arbeit mehr, er holte sich durch die Jahre hervor, dann wendete er sich dem Kapitän zu, um ihn gerade in die Augen und erklärte mit feierlicher Stimme:

„Nun, du bist ein Mann, es ist ein Mann, es ist ein Mann, es ist ein Mann, es ist ein Mann...

Radikalheilung der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, gequält von Kopfschmerzen und Schlaflosigkeit, erschöpfenden Krämpfen, Schwindel, Bluthochdruck, Herzbeschwerden, allgemeiner Schwäche und Unruhe...

Bei Anfragen und Bestellungen erwache man den "Courier".

Allen Deutschen diene dies zur Nachricht.

wird die Agentur für

Chevrolet - Automobile

für Carl Gros und District übernommen haben und für unsere Kunden eine Garage bauen.

Um freundlichen Zuspruch bitten wir höflich und ersuchen Sie der reichsten und promptesten Bedienung schon im Voraus.

Kontroverses Land wie auch Präriealand auf leichte Zahlungsbedingungen oder halbe Ernte zu verkaufen.

Ph. Gross & Company

Phon No. 6 Reg 74 Carl Gros, East.

Real Estate, Broker, Feuer- und Lebensversicherung, Agenten für Deering und John Deere Implements, Eaton Engine und International Harvester Co. Separatoren, Automobil-Agentur und Dampf-Drechselmaschinen.

Das Getreidefeld als Bank.

„Mein Herr Farmer.“ — Welche ist heutzutage keine Bank feiner und gewinnbringender als dein Getreidefeld. Ein anderer Sachverhalt, wenn du deine Pflicht getan hast beim Zubereiten des Sommerfeldes.

Die grünen Sprosslinge, im Feld wachsend und im Sommer sich tummelnd, sind wahre Banknoten, und zwar sind deren sehr viele...

WIENS & GUTWIN

Allgemeines Land-, Verdrüngerungs- und Notariate-Geschäft, Herbert, East.

F. Wilms

Öffentlicher Notar, leitet das beste und zuverlässigste

Musikbureau

Office im „Courier“-Gebäude, 1835-1837 Halifax Str., Regina, East.

Urkunden, Testamente und Verträge aller Art angefertigt. — Rat und Auskunft schriftlich und mündlich erteilt. — Verwaltung von Nachlässen. — Schiffskarten, etc.

Heiratslizenzen ausgestellt.

Werte Redaktion!

Ich möchte gern auch etwas aus unserer Zeitung mitteilen. Obwohl ich nur nur Blat für einige Zeit in ihrer Zeitung, die mich in ihrer Zeitung als eine Art...

Werte Redaktion!

Ich bitte um Aufnahme der nachfolgenden paar Zeilen in Ihrem wertvollen Blatt. Ich bin noch sehr unerfahren im Schreiben von Briefen...

Werte Redaktion!

Als Leiter des Blattes will auch ich Ihnen einmal einige Zeilen zur Berichtigung überreichen. Neues gibt es viel heutzutage, das vermag man besonders, wenn man die Ereignisse aus den verschiedenen Weltteilen in den Zeitungen liest.

Werte Redaktion!

Da ich schon lange nicht mehr aus dem Lande gekommen bin, so will ich einmal wieder einen kleinen Bericht einreichen. Zu diesem Zweck ist die Einlage hier benannt, um den Lesern ein wenig zu erzählen, was ich während meiner Abwesenheit erleben durfte.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Korres. East. 22. Mai, Werte Redaktion!

Ich bitte um Aufnahme der nachfolgenden paar Zeilen in Ihrem wertvollen Blatt. Ich bin noch sehr unerfahren im Schreiben von Briefen...

Am billigsten.

einmal probieren, ist kostenlos

Eager-Bier

aus unserem berühmten Hop-Malt Biergeschäft in Regina, Saskatchewan. Wir sind stolz darauf, das beste Lagerbier zu liefern...

Werte Redaktion!

Seit unserem letzten Schreiben ist hier in der Redaktion ein Brief eingelaufen, der Sie mitteilen wollte, dass Sie die Zeitschrift...

Werte Redaktion!

Ich bitte um Aufnahme der nachfolgenden paar Zeilen in Ihrem wertvollen Blatt. Ich bin noch sehr unerfahren im Schreiben von Briefen...

Werte Redaktion!

Ich bitte um Aufnahme der nachfolgenden paar Zeilen in Ihrem wertvollen Blatt. Ich bin noch sehr unerfahren im Schreiben von Briefen...

Werte Redaktion!

Ich bitte um Aufnahme der nachfolgenden paar Zeilen in Ihrem wertvollen Blatt. Ich bin noch sehr unerfahren im Schreiben von Briefen...

Werte Redaktion!

Ich bitte um Aufnahme der nachfolgenden paar Zeilen in Ihrem wertvollen Blatt. Ich bin noch sehr unerfahren im Schreiben von Briefen...

Werte Redaktion!

Ich bitte um Aufnahme der nachfolgenden paar Zeilen in Ihrem wertvollen Blatt. Ich bin noch sehr unerfahren im Schreiben von Briefen...

Werte Redaktion!

Ich bitte um Aufnahme der nachfolgenden paar Zeilen in Ihrem wertvollen Blatt. Ich bin noch sehr unerfahren im Schreiben von Briefen...

Werte Redaktion!

Ich bitte um Aufnahme der nachfolgenden paar Zeilen in Ihrem wertvollen Blatt. Ich bin noch sehr unerfahren im Schreiben von Briefen...

Werte Redaktion!

Ich bitte um Aufnahme der nachfolgenden paar Zeilen in Ihrem wertvollen Blatt. Ich bin noch sehr unerfahren im Schreiben von Briefen...

Werte Redaktion!

Ich bitte um Aufnahme der nachfolgenden paar Zeilen in Ihrem wertvollen Blatt. Ich bin noch sehr unerfahren im Schreiben von Briefen...

Werte Redaktion!

Ich bitte um Aufnahme der nachfolgenden paar Zeilen in Ihrem wertvollen Blatt. Ich bin noch sehr unerfahren im Schreiben von Briefen...

Werte Redaktion!

Ich bitte um Aufnahme der nachfolgenden paar Zeilen in Ihrem wertvollen Blatt. Ich bin noch sehr unerfahren im Schreiben von Briefen...

Werte Redaktion!

Ich bitte um Aufnahme der nachfolgenden paar Zeilen in Ihrem wertvollen Blatt. Ich bin noch sehr unerfahren im Schreiben von Briefen...

Werte Redaktion!

Ich bitte um Aufnahme der nachfolgenden paar Zeilen in Ihrem wertvollen Blatt. Ich bin noch sehr unerfahren im Schreiben von Briefen...

Werte Redaktion!

Ich bitte um Aufnahme der nachfolgenden paar Zeilen in Ihrem wertvollen Blatt. Ich bin noch sehr unerfahren im Schreiben von Briefen...

Werte Redaktion!

Ich bitte um Aufnahme der nachfolgenden paar Zeilen in Ihrem wertvollen Blatt. Ich bin noch sehr unerfahren im Schreiben von Briefen...

Werte Redaktion!

Ich bitte um Aufnahme der nachfolgenden paar Zeilen in Ihrem wertvollen Blatt. Ich bin noch sehr unerfahren im Schreiben von Briefen...

Werte Redaktion!

Ich bitte um Aufnahme der nachfolgenden paar Zeilen in Ihrem wertvollen Blatt. Ich bin noch sehr unerfahren im Schreiben von Briefen...

Werte Redaktion!

Ich bitte um Aufnahme der nachfolgenden paar Zeilen in Ihrem wertvollen Blatt. Ich bin noch sehr unerfahren im Schreiben von Briefen...

Werte Redaktion!

Ich bitte um Aufnahme der nachfolgenden paar Zeilen in Ihrem wertvollen Blatt. Ich bin noch sehr unerfahren im Schreiben von Briefen...

Werte Redaktion!

Ich bitte um Aufnahme der nachfolgenden paar Zeilen in Ihrem wertvollen Blatt. Ich bin noch sehr unerfahren im Schreiben von Briefen...

Regina und Umgegend

Herr Adolph Gumann hat den Betrieb des Majestic Hotels wieder übernommen.

Herr Adolph Gumann, der ungefähr fünf Jahre lang in Californien und Mexiko abwesend war, ist vor einigen Wochen wieder nach Regina zurückgekehrt und hat den Betrieb seines Fremdenhauses, das „Majestic Hotel“, wieder übernommen.

„Sana“ wegen Bigamie zu einem Jahre Gefängnis verurteilt.

Alice Rupert, eine Indianerin, wurde von Richter Newlands wegen Bigamie zu einem Jahre Gefängnis verurteilt.

Wegen Missetaten zu \$20.00 Strafe verurteilt.

Vor einigen Tagen verurteilte Polizeikommissar Seiferman sechs Männer wegen Verletzung des fürstlich erlassenen Kettenschnittgesetzes, nach dem jeder Mann sich in irgend einer öffentlichen Straße beschneiden muß, zu einer Geldstrafe von je \$20.00 und zur Zahlung von Gerichtskosten.

Automobilunfall.

In einem Automobilunfall, das sich Ende letzter Woche in der Stadt ereignete, wurden Herr und Frau McDonald verletzt. Die Verletzten erholten sich jedoch als nicht gefährlich und werden in kurzer Zeit wieder hergestellt sein.

Alle Kaufleute sollen während der Sommermonate Mittwoch nachmittags geschlossen bleiben.

In der letzten Stadtratssitzung nahm der Stadtrat ein Beschlüß, nachdem alle Kaufleute in der Stadt Regina während der Sommermonate, Juni, Juli und August Mittwoch, ein Uhr nachmittags, schließen müssen.

Dies zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

William Boy wurde von Richter Newlands wegen Diebstahls von einem Fahrgast zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. William Erb, der von ihm dieses Geld gestohlen wurde, wurde wegen Diebstahls zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

William Smith, ein Farmer aus der Gegend von Dilke, wurde eines Vergehens gegen seine faum dreizehn Jahre alte Tochter beschuldigt und des Vergehens überführt. Richter Newlands landete ihn für drei Jahre in das Gefängnis.

Joseph Clegg fiel in Cleatorstadt und erlag nach einigen Tagen seinen Verletzungen.

Joseph Clegg, ein Angestellter im „Canada Life“ Gebäude, fiel vor einigen Tagen in den Elevatorlift und erlitt, wie es zuerst schien, außer einem Beinbruch nur geringere Verletzungen. Dr. Thompson, der ihn behandelnde Arzt, entbotte jedoch nach zwei Tagen, daß sein Patient schwerere innere Verletzungen erlitten hatte. Der arme Mann starb schon am vierten Tage, nachdem er in das Spital abgeleitet wurde. Dr. Thompson verlangte, daß Koroner, Dr. Ross, eine gerichtliche Untersuchung über die Todesursache anstellen sollte, doch stellte Dr. Ross durch seinen Verstand, daß der Tod des Mannes ein Unfall war und eine weitere gerichtliche Untersuchung in diesem Falle nicht notwendig sei.

Tröbder zu einem Monate Gefängnis verurteilt.

Ein Tröbder, der von jungen Knaben Automobileisen für einen Durchschnittspreis von ungefähr 20 Cent pro Stück kaufte, wurde von Polizeikommissar Seiferman zu einem Monate Gefängnis verurteilt. Die Kinder sollen die Gümmreifen gestohlen und sie an den Tröbder verkauft haben.

Sonderkurie in der Normal Schule. Sonderkurie für Kinder, die Verzugsgeld weiter oder erster Klasse erhalten wollen, werden in Regina und Saskatoon am 20. August begeben und bis zum 20. Dezember dauern.

Aus dem Stadtrat.

In der letzten Sitzung des Stadtrates wurde der „Crown Baving Co.“ von Calgary der Kontrakt für die Pflasterung der Winnipeg Straße und der achten Avenue übergeben. Die Kosten für die Pflasterung dieser beiden Straßen sollen sich auf \$43,279.56 belaufen.

Die Stadtkommissionäre berichteten in derselben Sitzung, daß während der ersten vier Monate dieses Jahres die Stadt an die verschiedenen öffentlichen Besitz der Stadt liegenden und von der Stadt betriebenen Industrie \$25,124.00 verlor. Diese verschiedenen Städte waren der Ansicht, daß die Raten für Wasser und Elektrizität bedeutend erhöht werden sollten um diese Verluste zu decken.

Auf dem Ausstellungplatz soll eine neue feuerfeste Tribüne errichtet werden. Die Kosten sollen sich auf \$4000.00 belaufen. Diese große Scheintribüne soll ungefähr 400 Sitzplätze haben.

22. Juni der Tag, an dem alle Frauen, Männer, Jünglinge und Jungfrauen, die über 17 Jahre alt sind, registrieren müssen.

Am 22. Juni wird die sogenannte Registrierung der menschlichen Kräfte stattfinden. Diese Registrierung soll in verschiedenen Lokalen stattfinden. Jeder Mann wird ungefähr neun bis zehn Fragen und jede Frau ungefähr 12 Fragen zu beantworten haben. Man achte genau auf die nächsten Nummern der Zeitung und lese genauere Erklärungen sorgfältig durch.

Automobile dürfen jetzt eine Stunde lang an Sealy Straße stehen.

In der letzten Stadtratssitzung wurde das Beschlüß gefaßt, daß die Automobile an der Sealy Straße nur 20 Minuten lang stehen dürfen, dahin umgeändert, daß es jetzt gestattet ist, das Automobil an der Sealy Straße eine Stunde lang stehen zu lassen.

Zwei weitere Polizisten resignieren. Zwei Polizisten haben schon wieder von der Polizei resigniert. Dies macht in einem Monate zusammen sechs Resignationen, und es ist kein Ersatz vorhanden.

Junger Einbrecher zu neun Monaten Gefängnis verurteilt.

Ernest Johnson, der junge Bank- einbrecher, wurde von Richter Elwood zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Farmer verliert kostbares Geispann Pferde.

Aus Leader wird uns berichtet, daß Herr Wachmeister des Unfalls hatte, ein Geispann Pferde, das ungefähr \$700.00 wert war, zu verlieren. Er war damit beschäftigt, einen Brunnen auszufüllen, als eines der Pferde ausrutschte und in den Brunnen fiel. Es zog das andere Pferd nach, und beide Pferde kamen durch den Fall in den tiefen Brunnen ums Leben.

J. A. Maharg wieder in Regina.

Herr J. A. Maharg, Präsident der „Saskatchewan Getreidebauervereinigung“ und Abgeordneter des Dominionparlamentes für den Wahlkreis Waple Creek, der während der letzten Woche den Parlaments-Sitzungen in Ottawa beigewohnt hat, ist vor einigen Tagen wieder in Regina eingetroffen.

Herr Alois Schneider aus St. Walburg in Regina.

Herr Alois Schneider, Friedensrichter und öffentlicher Notar aus St. Walburg, Sask., hielt sich letzte Woche in Regina auf und benutzte bei dieser Gelegenheit auch den Courier. Herr Schneider teilte uns unter anderem mit, daß die Erntevorarbeiten in der St. Walburg Gegend ziemlich günstig seien und die Witterung für das Wachstum des jungen Getreides ausgezeichnet sei.

Oberst J. A. Croft, der neue Kommandant des Militärdistrikts No. 12, in Regina, eingetroffen. Zivil- und Militärbehörden bereiten dem tapferen Obersten, der sieben von Frankreich zurückgekehrt ist, einen großen Empfang.

Am Freitag, den 31. Mai, ist Oberst J. A. Croft in Regina angekommen und von den Militär- und Zivilbehörden auf dem Bahnhof empfangen worden. Große Menschenmengen hatten sich am Bahnhofe angesammelt, um den allgemein beliebten Obersten, der in seinem Zivilleben Rechtsanwalt war, zu begrüßen. Oberst Croft begab sich vor ungefähr drei Jahren mit dem 28. Bataillon nach Frankreich und hat während dieser ganzen Zeit im aktiven Dienste gestanden. Er hat sich auf dem Schlachtfeld ein Verdienstkreuz erworben und ist seines strengen Dienstes, sowie seiner treuen Pflichten Erfüllung wegen vom Major bis zum Obersten befördert worden. Vor einigen Wochen wurde er zum Kommandanten des Militärdistriktes No. 12 ernannt und mußte sich wieder nach Regina begeben, um sein neues Kommando zu übernehmen.

Auf dem Bahnhof wurde Oberst Croft von Bürgermeister Mack und Oberstleutnant McAlra empfangen u. in einem Festzuge, der sich aus einer Musikkapelle, aus einer Abteilung der berittenen Polizei, einem Bataillon Infanterie und den verschiedenen Kriegervereinen und Verbänden zusammensetzte, nach dem Park an der Broad Straße geleitet, wo eine Rednertribüne errichtet war. Auf derselben hatten Sir Frederick Daulton, Oberster für Saskatchewan, Leutnant-Gouverneur R. S. Vase, Hon. George Hanley als stellvertretender Premier von Saskatchewan, Bürgermeister Mack und andere Persönlichkeiten Platz genommen und hielten zu Ehren des zurückgekehrten Soldaten an die versammelten Volksmassen mehrere Ansprachen. Vom Stadtrate wurde dem Obersten Croft eine Adresse verlesen und überreicht. Oberst Croft dankte in sehr gut gewählten und passenden Worten für die große Ehre, die ihm erwiesen werde, und sagte unter anderem auch, daß er diese Ehre nicht für sich selbst beanspruche, sondern, daß die Verdienste vom 28. Bataillon, die mit ihm zusammen gekämpft hätten, einen Anteil an diesen Ehrenbezeugungen haben sollten.

Oberst Croft hat sein neues Kommando am Samstag, den 1. Juni, angetreten, und wir hoffen aufrichtig, daß dieser neue Kommandant viele Dinare wieder in Ordnung bringen wird.

Sie beachte mehrere Artikel. „Mit fünf Jahre lang litt ich an Herzkreislauflage“.

Letztes Angebot in Gramophonen

Hier ist ein letztes Angebot in Gramophonen. Preise für Gramophone werden in der nächsten Zeit von \$15.00 bis \$20.00 per Stück im Preise steigen.



Kaufen Sie deshalb noch jetzt einen schönen Gramophon und sparen Sie das Geld, das Sie nachher mehr dafür bezahlen müssen. Wir haben nur noch einige dieser hübschen Gramophone (genau wie Abbildung) zu dem alten Preise. Zögern Sie keinen Tag länger. Wir können nicht wissen wenn die neuen Preise in Kraft treten. Sobald unser gegenwärtiges Lager erschöpft ist, müssen wir höhere Preise verlangen.

Benützen Sie deshalb diese Gelegenheit und Bestellen Sie noch heute einen Gramophon

Preis für den Gramophon und 24 Musikstücke, 12 doppelseitige Platten, nur \$29.00

- Nachfolgende Musikstücke geben wir mit jedem Gramophon gratis. Aber nur solange der Vorrat reicht. E-1801—Hals Walzer mit Trompetendukt. — Patentländer. E-889—Steirischer Tanz No. 1. — Steirischer Tanz, No. 2. E-1316—Berühmtes — Mazurka. — Grenadier-Marsch. E-1318—Neuer Steirischer Ländler. — Salt's eng zusammen. Polka. E-1623—Wo die Alpenrosen blühen. — Neuer bayrischer Ländler. E-2513—Geburts tags — Ländler. — Blauber-Polka. E-1485—Eine feierliche Bauernhochzeit. — D' Sennerrin, Walzer. E-2518—An der schönen blauen Donau. — Die feuchte Sujanna. E-922—Mach' denn zum Städtle nam. — Im Grunenwald ist Holztautlion. E-1742—Von der Wiege bis zum Grabe, 1. Teil. — 2. Teil. E-2015—Der stumme Trompeter vor Gericht. — Ich fühle mich Vater. E-2299—Frohleichnamstfeier. — Militärisches Leichenbegängnis.

Wenn Sie nicht persönlich kommen können, so senden Sie uns Ihre Bestellung noch heute. Wir erledigen dieselbe noch am Erhaltungstage. Wir verpacken Gramophon und Musikplatten sehr sorgfältig, und liefern alles nach der Expressstation frei ab.

Wenn Sie in der Nähe der Stadt wohnen, so besuchen Sie uns bitte selbst und überzeugen Sie sich, von der Qualität dieser hochgradigen Gramophone.

THE MAPLE LEAF STORE BERGL & KUSCH REGINA Saskatchewan

schreibt Frau A. Andersen von Kinnaston, N. D. In meiner Suche nach Hilfe wandte ich mich an mehrere Ärzte, doch alles war vergeblich. Ich begann dann Jorni's Alpenkräuter zu gebrauchen, und nachdem ich etwa sechs Flaschen davon genommen hatte, war ich vollständig geheilt. Ich habe keinen Rückfall gehabt und seit drei Jahren kein Zeichen mehr von Hautausschlag bemerkt. Jorni's Alpenkräuter ist in der ganzen Welt als das vorzüglichste Blutreinigungsmittel bekannt. Es ist keine Apothekermedizin. Falls Sie sich dafür interessieren, so schreiben Sie um Auskunft an: Dr. Peter Jahnke & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Jorni's Alpenkräuter wird in Canada vollständig kostenfrei geliefert. Steuererlöse gehen gut ein. Die jährliche Steuern gehen sehr gut ein, und große Summen sind bereits im Steueramt eingezahlt worden. Wer seine Steuern noch vor dem 30. Juni bezahlt, hat Anrecht auf einen Rabatt von 5 Prozent. Viele Leute, die bares Geld haben, benutzen die Gelegenheit, um von diesem Angebote, 5 Prozent zu sparen, Gebrauch zu machen. Ausstellung von Kriegssandeten. Am Freitag wurde im Donau-Bldg an der Elfen Ave. eine Ausstellung von Kriegssandeten veranstaltet. Diese Reliquien sind vom Obersten Johnson und Major Williams auf den Schlachtfeldern Europas gesammelt worden. Die Sammlung des Obersten Johnson soll allein über \$5,000 wert sein und besteht aus deutschen Helmen, Gewehren, Bomben, Granatplättchen usw. Unter dieser Sammlung befindet sich auch die Kriegssandete, die am 6. November zum ersten Male auf dem Kaiserstandesplatz ausgestellt wurde. Ein Eintritt wird berechnet und die Einnahmen werden zugunsten der Roten Kreuz-Gesellschaft verwendet. Bergl & Kusch-Laden nun angegriffen. Der Laden der deutschen Firma Bergl & Kusch ist letzte Woche angegriffen worden und sieht jetzt sehr hübsch und nett aus. Die Waler und Anstreicherarbeiten sind von der Firma Solnitski, Treter und Co. ausgeführt worden. Zwölf Krankenpflegerinnen vom städtischen Krankenhaus zu Regina graduiert. Am 30. Mai graduierten in der Stadthalle zwölf Krankenpflegerinnen, die ihre vorgeschriebenen Prüfungen und praktische Vorgehens gemacht hatten, und erhielten durch Leutnant-Gouverneur Vase, ihre Diplome. Aus diesem Anlasse war der Saal der Stadthalle hübsch dekoriert und reichlich mit Blumen geschmückt worden. Alle Krankenpflegerinnen erschienen in schwarzen Uniformen und trugen ein Bouquet hübscher Blumen in den Armen. Bürgermeister Mack, Dr. Rothgangel, der Vor-

hende der Lehrkommission, Leutnant-Gouverneur Vase, Matrone J. Riede und andere Persönlichkeiten stellten an die versammelten Krankenpflegerinnen und die anwesenden Gäste dankende Ansprachen. Nach den Zeremonien wurde der Saal geräumt und zu den verlockenden Mängeln eines Deichters bis spät in die Nacht getanz.

Neues Lagerhaus in Regina errichtet. Die „Great West Electric Co. Ltd.“ hat mit dem Bau eines großen Lagerhauses an der achten Avenue und Garnet-Straße begonnen. Das Gebäude soll 105 bei 48 Fuß groß sein und ungefähr \$10,000 kosten.

Nachrichten aus Russland.

Riesenschaden durch Explosion eines Munitionszuges. Moskau. — Vierzigtausend Personen wurden getötet oder verwundet und ein Materialschaden von ungefähr \$30,000,000 Rubel wurde durch die Explosion eines Zuges, der mit Munition beladen war, verursacht. Sieben Lagerhäuser und 350 Eisenbahnwaggons, viele von diesen mit feuerbaren Waren beladen, fielen der Flamme, die der Explosion folgte, zum Opfer.

Neuer Aufstand in Russland. Moskau. — Starke revolutionäre Abteilungen, demobilisierte Soldaten und Bauern, mit Maschinengewehren und schweren Geschützen bewaffnet, erhoben sich in der Gegend von Tschigirine, in der Provinz Kiew, und versuchten die Regierungsgewalt an sich zu reißen. Die Bolschewiki-Regierung wurde ermahnt, Truppen zu entsenden, um den Aufstand niederzuwerfen. Auf deutsches Militär, das in Odessa ukrainische Truppen entwarf, wurde gefeuert. Die Deutschen verhafteten eine Anzahl wichtiger Personen und brachten dieselben nach dem deutschen Militärlagerquartier.

Renntzug Waggonsladungen Vieh gehen zugrunde. Niagara Falls, Ont. — In einem Feuer, das durch die heiligen G. L. P. Viehhöfe wütete, wurden neunzehn Waggonsladungen Vieh verbrannt. Das Feuer verbreitete sich mit solcher Schnelligkeit, daß das Vieh nicht gerettet werden konnte.

So mancher Sittensage wird verurteilt — mit der Versicherung, man habe ihn bevorzugt. Die Halben regieren die Welt — die Wangen bringen sie vornwärts.

Kirchliche Nachrichten

Verammlung des Canadadistrikts der Ohio-Synode in Kipling.

Der Canada-Distrikt der Ohio-Synode versammelte sich vom 20. Juni an in der Gemeinde Pastor S. Honebein's in Kipling, Sask. (Missionssomitee am 18. und 19. Juni.) Da dieses Jahr die Eisenbahnen keine ermäßigten Raten gewährten, wie in früheren Jahren, so sind die Pastoren gebeten, „Round Trip Tickets“ zu lösen. Von Regina, von wo aus alle westlich und nördlich wohnenden Pastoren und Delegierten den Trip.

KAUFEN SIE IHRE PFLUGSCHARE JEHT F. D. B. Regina, Sask. 12 Zoll, per Stück \$3.30 13 und 14 Zoll, per Stück \$3.70 15 und 16 Zoll, per Stück \$4.00 18 Zoll, per Stück \$4.55 Maschinen Gang-Scharen, per Stück \$4.55. Bestellen Sie noch heute. — Zögern Sie nicht länger. Schreiben Sie um unseren neuen Katalog. THE WESTERN IMPLEMENT SUPPLY CO. Jas. Cunningham, Geschäftsführer. Broad St. North, (Dept. D.) Regina, Saskatchewan.

Zur gefälligen Beachtung! Wir bedienen uns, allen unseren werten Kunden anzuzeigen, daß wir jetzt eine Garage neben unserem Implement-Geschäft errichtet und einen erstklassigen Renault angekauft haben. Wir sind jetzt in der angenehmen Lage. Alle Auto Reparaturen prompt und sauber gegen nur sehr mäßige Preise zu verrichten. Wir bitten um freundlichen Zuspruch und verdienen unseren Kunden treuer, freundlicher und zuvorkommender Bedienung und garantieren alle Arbeiten schon im Voraus. — Sie eine neue Car kaufen, sprechen Sie bitte bei uns vor und sehen Sie sich die neue CHEVROLET CAR das Automobil der Gegenwart und Zukunft, an. PH. GROSS & COMPANY Phone No. 6 Box 74 Carl Grey, East. Real Estate Broker, Feuer- und Lebensversicherung. Agenten für Deering und John Deere Implemente. Titan Engine and International Harvester Co. Separatoren. Automobil-Agentur und Dampf-Druckmaschinen.

An der Stille der Toten.

Von Räte Lubomski.

Die allzeit beschlagene und fröhlich dreinschauende Gattin des Friedhofinspektors...

„Und so arm.“ Wieder dachte sie das heisse Gefühl des Reides...

„Das ist die Gattin des vor einem Monat an Schlaganfall verstorbenen Millionärs...“

„Du denkst natürlich an Geld, Kleines.“ Das glaube ich nicht. Sie ist gut angezogen...

„Auch heute stand sie, von einer der wogenden, hohen Ähren kaum gedeckt...“

„Und sie, dabei angekommen, auf die Arme, hinstand der matten Kopf...“

„Die veränderte sich das Gesicht und sah verärgert und voller Kammerdramen...“

„Und sie nicht dem alten, von den Eltern ererbten Sofa zu und streckte die Hand...“

„Wäre ich weniger glücklich gewesen, könnte ich jetzt nicht so unglücklich sein.“

Die Gewissheit, daß sie nicht einmal einen Hügel haben durfte, an dem sie dahinsie war...

„Was aber wußten die Alltagsmenschen von dem wahren, heiligen Blick, dessen Verlust schmerzhafter ist...“

„An nächsten Tage füllte sie sich ganz matt und stumpf, beschloß, im Zimmer zu bleiben...“

„Die hellen Augen erdienenen plötzlich wie dunkler.“ „Glücklich?“ fragte sie gedehnt.

„Die hellen Augen erdienenen plötzlich wie dunkler.“ „Glücklich?“ fragte sie gedehnt.

„Die hellen Augen erdienenen plötzlich wie dunkler.“ „Glücklich?“ fragte sie gedehnt.

„Die hellen Augen erdienenen plötzlich wie dunkler.“ „Glücklich?“ fragte sie gedehnt.

„Die hellen Augen erdienenen plötzlich wie dunkler.“ „Glücklich?“ fragte sie gedehnt.

„Die hellen Augen erdienenen plötzlich wie dunkler.“ „Glücklich?“ fragte sie gedehnt.

„Die hellen Augen erdienenen plötzlich wie dunkler.“ „Glücklich?“ fragte sie gedehnt.

Die rief erstaunt die lustigen Augen und stich ihren Mann an: „Paul, ist es denn wohl möglich?“

„Es stimmte wirklich. Der heilige Waldrieden sprach die Erklärung als Nachtgebet über jedem Hügel...“

„Es war ein Morgen im Mai.“ Die Schwester hatte in Speisekammer die Stores an den Fenstern zurückgeschoben...

„Die Schwester gab dem Blinden den Arm. Mit langsamem und oft mit stolischen Schritten ging sie über den Sand der schmalen Gartenwege...“

„Der Blinde sagte: „Das hätte ich mir nicht träumen lassen, daß mich einmal ein Fremder hier im Garten meines Hauses würde führen müssen.“

„Der Blinde sagte: „Das hätte ich mir nicht träumen lassen, daß mich einmal ein Fremder hier im Garten meines Hauses würde führen müssen.“

„Der Blinde sagte: „Das hätte ich mir nicht träumen lassen, daß mich einmal ein Fremder hier im Garten meines Hauses würde führen müssen.“

„Der Blinde sagte: „Das hätte ich mir nicht träumen lassen, daß mich einmal ein Fremder hier im Garten meines Hauses würde führen müssen.“

„Der Blinde sagte: „Das hätte ich mir nicht träumen lassen, daß mich einmal ein Fremder hier im Garten meines Hauses würde führen müssen.“

„Der Blinde sagte: „Das hätte ich mir nicht träumen lassen, daß mich einmal ein Fremder hier im Garten meines Hauses würde führen müssen.“

„Kann man es tragen?“ Es war ein Morgen im Mai. Die Schwester hatte in Speisekammer die Stores an den Fenstern zurückgeschoben...

„Der Blinde sagte: „Das hätte ich mir nicht träumen lassen, daß mich einmal ein Fremder hier im Garten meines Hauses würde führen müssen.“

„Der Blinde sagte: „Das hätte ich mir nicht träumen lassen, daß mich einmal ein Fremder hier im Garten meines Hauses würde führen müssen.“

„Der Blinde sagte: „Das hätte ich mir nicht träumen lassen, daß mich einmal ein Fremder hier im Garten meines Hauses würde führen müssen.“

„Der Blinde sagte: „Das hätte ich mir nicht träumen lassen, daß mich einmal ein Fremder hier im Garten meines Hauses würde führen müssen.“

„Der Blinde sagte: „Das hätte ich mir nicht träumen lassen, daß mich einmal ein Fremder hier im Garten meines Hauses würde führen müssen.“

„Der Blinde sagte: „Das hätte ich mir nicht träumen lassen, daß mich einmal ein Fremder hier im Garten meines Hauses würde führen müssen.“

„Der Blinde sagte: „Das hätte ich mir nicht träumen lassen, daß mich einmal ein Fremder hier im Garten meines Hauses würde führen müssen.“

„Der Blinde sagte: „Das hätte ich mir nicht träumen lassen, daß mich einmal ein Fremder hier im Garten meines Hauses würde führen müssen.“

„Der Blinde sagte: „Das hätte ich mir nicht träumen lassen, daß mich einmal ein Fremder hier im Garten meines Hauses würde führen müssen.“

In der Gegend von Missoula.

Die neueste Verheiratung unter den Säuglingen des Staates Montana ist Missoula, und zwar deswegen, weil es Amerika den ersten weiblichen Vertreter in Kongress gegeben hat.

Missoula wäre auch ohnedies ein interessantes Städtchen, das freilich bis jetzt noch nicht vom Weltmarkt gekannt worden ist. Auf der Hauptstromschnelle des Felsgebirges liegend, wo die Höhen sehr steil von den Ebenen aufragen, ist es eine vorbildliche weidliche Mutterstadt...

Die Gegend von Missoula ist jedenfalls unendlich schön, aber in industriellen und landwirtschaftlichen Beziehungen ist die Stadt, die vielleicht in anderer Hinsicht wichtiger ist, noch nicht auf der Karte zu finden.

Die Gegend von Missoula ist jedenfalls unendlich schön, aber in industriellen und landwirtschaftlichen Beziehungen ist die Stadt, die vielleicht in anderer Hinsicht wichtiger ist, noch nicht auf der Karte zu finden.

Die Gegend von Missoula ist jedenfalls unendlich schön, aber in industriellen und landwirtschaftlichen Beziehungen ist die Stadt, die vielleicht in anderer Hinsicht wichtiger ist, noch nicht auf der Karte zu finden.

Die Gegend von Missoula ist jedenfalls unendlich schön, aber in industriellen und landwirtschaftlichen Beziehungen ist die Stadt, die vielleicht in anderer Hinsicht wichtiger ist, noch nicht auf der Karte zu finden.

Die Gegend von Missoula ist jedenfalls unendlich schön, aber in industriellen und landwirtschaftlichen Beziehungen ist die Stadt, die vielleicht in anderer Hinsicht wichtiger ist, noch nicht auf der Karte zu finden.

Die Gegend von Missoula ist jedenfalls unendlich schön, aber in industriellen und landwirtschaftlichen Beziehungen ist die Stadt, die vielleicht in anderer Hinsicht wichtiger ist, noch nicht auf der Karte zu finden.

Die Gegend von Missoula ist jedenfalls unendlich schön, aber in industriellen und landwirtschaftlichen Beziehungen ist die Stadt, die vielleicht in anderer Hinsicht wichtiger ist, noch nicht auf der Karte zu finden.

Die Gegend von Missoula ist jedenfalls unendlich schön, aber in industriellen und landwirtschaftlichen Beziehungen ist die Stadt, die vielleicht in anderer Hinsicht wichtiger ist, noch nicht auf der Karte zu finden.

Erneue Halbeiter.

König Karl XII. von Schweden, der bereits mit fünfzehn Jahren auf den Thron kam, ritt einst in Begleitung seines Vaters, des Herzogs von Holstein, und einiger anderer Herren seines Gefolges aus. Unterwegs stieß die Gesellschaft auf einen Haufen Bauholz. Der Herzog von Holstein machte dem jungen König den Vorschlag, zu versuchen, ob die Pferde es wohl fertig brächten, über das Hindernis hinwegzugehen. Karl war sofort dazu bereit und wollte sogar der erste sein, der das hölzerne Wagnis wagte. Eben wollte er dem Hofe die Sporen geben, als der Graf Wachtmeister dem Pferde in die Hufeel fuhr und den König mit den Worten zurückdrängte: „Sie sollten lieber nicht da hinüberreiten.“ Der Herzog von Holstein fuhr ihn sornig an: „Wie können Sie es wagen, dem König in seinem Willen hinderlich zu sein?“

Ruhig erwiderte der Wachtmeister: „Gut Durchlaucht mögen ruhig das Wagnis unternehmen, mein König, aber soll es nicht tun.“ Außer sich vor Zorn fuhr Holstein den Grafen an: „Sie scheinen nicht zu wissen, mit wem Sie reden.“ „Das weiß ich recht gut“, lautete die ruhige Erwiderung, „ich rede mit dem Herzog von Holstein. Aber Durchlaucht werden sich zu erinnern belieben, daß Sie mit dem Räte des Königs, dem Grafen Wachtmeister, reden. Mein König aber kann bei einem solchen lächerlichen Sprunge das Genick brechen. Vielleicht denken Sie dann König von Schweden zu werden. Das soll aber nicht geschehen, solange ich Hans Wachtmeister heiße.“ Da wendete der König sein Kopf, klappte den Altsen auf die Schenkel und sagte: „Rein, lieber Vater, ich werde den Sprung nicht machen.“

Während der letzten zwei bis drei Monate hat die Zahl der „Courier“-Leser gewaltig zugenommen. Briefe wie den nachfolgenden erhalten wir jetzt täglich: „König Rine, East, den 13. Februar 1918. Ich habe den „Courier“ gelesen beim Nachbar, und er gefüllt mir sehr. So bitte ich Sie, schicken Sie mir den „Courier“.“

„Wer hilft uns, um die Leserschaft des „Courier“ zu verdoppeln?“ Während der letzten zwei bis drei Monate hat die Zahl der „Courier“-Leser gewaltig zugenommen. Briefe wie den nachfolgenden erhalten wir jetzt täglich: „König Rine, East, den 13. Februar 1918. Ich habe den „Courier“ gelesen beim Nachbar, und er gefüllt mir sehr. So bitte ich Sie, schicken Sie mir den „Courier“.“

„Wer hilft uns, um die Leserschaft des „Courier“ zu verdoppeln?“ Während der letzten zwei bis drei Monate hat die Zahl der „Courier“-Leser gewaltig zugenommen. Briefe wie den nachfolgenden erhalten wir jetzt täglich: „König Rine, East, den 13. Februar 1918. Ich habe den „Courier“ gelesen beim Nachbar, und er gefüllt mir sehr. So bitte ich Sie, schicken Sie mir den „Courier“.“

„Wer hilft uns, um die Leserschaft des „Courier“ zu verdoppeln?“ Während der letzten zwei bis drei Monate hat die Zahl der „Courier“-Leser gewaltig zugenommen. Briefe wie den nachfolgenden erhalten wir jetzt täglich: „König Rine, East, den 13. Februar 1918. Ich habe den „Courier“ gelesen beim Nachbar, und er gefüllt mir sehr. So bitte ich Sie, schicken Sie mir den „Courier“.“

„Wer hilft uns, um die Leserschaft des „Courier“ zu verdoppeln?“ Während der letzten zwei bis drei Monate hat die Zahl der „Courier“-Leser gewaltig zugenommen. Briefe wie den nachfolgenden erhalten wir jetzt täglich: „König Rine, East, den 13. Februar 1918. Ich habe den „Courier“ gelesen beim Nachbar, und er gefüllt mir sehr. So bitte ich Sie, schicken Sie mir den „Courier“.“

„Wer hilft uns, um die Leserschaft des „Courier“ zu verdoppeln?“ Während der letzten zwei bis drei Monate hat die Zahl der „Courier“-Leser gewaltig zugenommen. Briefe wie den nachfolgenden erhalten wir jetzt täglich: „König Rine, East, den 13. Februar 1918. Ich habe den „Courier“ gelesen beim Nachbar, und er gefüllt mir sehr. So bitte ich Sie, schicken Sie mir den „Courier“.“

„Wer hilft uns, um die Leserschaft des „Courier“ zu verdoppeln?“ Während der letzten zwei bis drei Monate hat die Zahl der „Courier“-Leser gewaltig zugenommen. Briefe wie den nachfolgenden erhalten wir jetzt täglich: „König Rine, East, den 13. Februar 1918. Ich habe den „Courier“ gelesen beim Nachbar, und er gefüllt mir sehr. So bitte ich Sie, schicken Sie mir den „Courier“.“

„Wer hilft uns, um die Leserschaft des „Courier“ zu verdoppeln?“ Während der letzten zwei bis drei Monate hat die Zahl der „Courier“-Leser gewaltig zugenommen. Briefe wie den nachfolgenden erhalten wir jetzt täglich: „König Rine, East, den 13. Februar 1918. Ich habe den „Courier“ gelesen beim Nachbar, und er gefüllt mir sehr. So bitte ich Sie, schicken Sie mir den „Courier“.“

Farmerinnen zu Lesenden.

Bei vielen Gelegenheiten ist hervorgehoben worden, daß der europäische Krieg in den meisten beteiligten Nationen viele Frauen, die sonst an beruflichen oder nicht geschäftlichen zu praktischen Farmerinnen gewandelt hat.

„In der letzten Jahresversammlung des nationalen Inter- (Staats-) Verbandes, der die Frauen, welche selbstständig Landwirtschaft treiben, heute weit größer ist, als man sich annehmen kann, in denen die Fortführung einzelner, diesbezüglicher Fälle der irtümlichen Vorstellung erweist zu haben scheint, daß dergleichen überhaupt nur vorzeitig vorkomme.“

„In der letzten Jahresversammlung des nationalen Inter- (Staats-) Verbandes, der die Frauen, welche selbstständig Landwirtschaft treiben, heute weit größer ist, als man sich annehmen kann, in denen die Fortführung einzelner, diesbezüglicher Fälle der irtümlichen Vorstellung erweist zu haben scheint, daß dergleichen überhaupt nur vorzeitig vorkomme.“

„In der letzten Jahresversammlung des nationalen Inter- (Staats-) Verbandes, der die Frauen, welche selbstständig Landwirtschaft treiben, heute weit größer ist, als man sich annehmen kann, in denen die Fortführung einzelner, diesbezüglicher Fälle der irtümlichen Vorstellung erweist zu haben scheint, daß dergleichen überhaupt nur vorzeitig vorkomme.“

„In der letzten Jahresversammlung des nationalen Inter- (Staats-) Verbandes, der die Frauen, welche selbstständig Landwirtschaft treiben, heute weit größer ist, als man sich annehmen kann, in denen die Fortführung einzelner, diesbezüglicher Fälle der irtümlichen Vorstellung erweist zu haben scheint, daß dergleichen überhaupt nur vorzeitig vorkomme.“

„In der letzten Jahresversammlung des nationalen Inter- (Staats-) Verbandes, der die Frauen, welche selbstständig Landwirtschaft treiben, heute weit größer ist, als man sich annehmen kann, in denen die Fortführung einzelner, diesbezüglicher Fälle der irtümlichen Vorstellung erweist zu haben scheint, daß dergleichen überhaupt nur vorzeitig vorkomme.“

„In der letzten Jahresversammlung des nationalen Inter- (Staats-) Verbandes, der die Frauen, welche selbstständig Landwirtschaft treiben, heute weit größer ist, als man sich annehmen kann, in denen die Fortführung einzelner, diesbezüglicher Fälle der irtümlichen Vorstellung erweist zu haben scheint, daß dergleichen überhaupt nur vorzeitig vorkomme.“

„In der letzten Jahresversammlung des nationalen Inter- (Staats-) Verbandes, der die Frauen, welche selbstständig Landwirtschaft treiben, heute weit größer ist, als man sich annehmen kann, in denen die Fortführung einzelner, diesbezüglicher Fälle der irtümlichen Vorstellung erweist zu haben scheint, daß dergleichen überhaupt nur vorzeitig vorkomme.“

„In der letzten Jahresversammlung des nationalen Inter- (Staats-) Verbandes, der die Frauen, welche selbstständig Landwirtschaft treiben, heute weit größer ist, als man sich annehmen kann, in denen die Fortführung einzelner, diesbezüglicher Fälle der irtümlichen Vorstellung erweist zu haben scheint, daß dergleichen überhaupt nur vorzeitig vorkomme.“

„In der letzten Jahresversammlung des nationalen Inter- (Staats-) Verbandes, der die Frauen, welche selbstständig Landwirtschaft treiben, heute weit größer ist, als man sich annehmen kann, in denen die Fortführung einzelner, diesbezüglicher Fälle der irtümlichen Vorstellung erweist zu haben scheint, daß dergleichen überhaupt nur vorzeitig vorkomme.“

Wer hilft uns, um die Leserschaft des „Courier“ zu verdoppeln? Briefe wie den nachfolgenden erhalten wir jetzt täglich: „König Rine, East, den 13. Februar 1918. Ich habe den „Courier“ gelesen beim Nachbar, und er gefüllt mir sehr. So bitte ich Sie, schicken Sie mir den „Courier“.“

